



Das Team der Ausbildungsstätte für den mittleren Justizdienst. Von links Karl Müller, der Lehrgangsleiter, Stephanie Rebhan-Brüne, Kerstin Mühlhausen, Ragna Kunert, Jörg Schrupf, Ute Baron, Doreen Fritzsche (Sekretariat), Harald Fritsch, Horst Licht, stellvertretender Lehrgangsleiter.

Foto: nh

# Alles, was Recht ist

## Ausbildungsstätte für den mittleren Justizdienst feiert 25-jähriges Bestehen

**ROTENBURG.** Silbernes Jubiläum im Landgrafenschloss Rotenburg: Die Ausbildungsstätte für den mittleren Justizdienst wird 25 Jahre alt. Zum Festakt am Dienstag, 5. Juni, kommt Hessens Justizminister Jürgen Banzer nach Rotenburg.

Durch einen Erlass des Hessischen Ministers der Justiz wurde die Ausbildungsstätte im Jahr 1981 ins Leben gerufen. Im Januar 1982 nahm sie ihren Dienst auf. Sie wurde seinerzeit organisatorisch der Landesfinanzschule angegliedert und im landgräflichen Schloss untergebracht.

### Teil des Studienzentrums

Seit Januar 2006 ist die Ausbildungsstätte neben der Landesfinanzschule und der Verwaltungsfachhochschule ein so genannter Lehrbereich des Studienzentrums der Finanzverwaltung und Justiz in Rotenburg.

Das Land Hessen hat, wie berichtet, mehr als 60 Millionen Euro in die Einrichtungen des Studienzentrums investiert. „Und wir werden weiter investieren“, hat Finanzstaatssekretär Dr. Walter Arnold im Februar angekündigt.

Ausschlaggebend für die Gründung der Ausbildungsstätte für den mittleren Justizdienst war die Notwendigkeit

der Zentralisierung der fachtheoretischen Ausbildung der Beamtinnen und Beamten des mittleren Justizdienstes (Justizfachwirtin/Justizfachwirt) im Land Hessen. Das erläuterten im HNA-Gespräch Lehrgangsleiter Karl Müller und sein Vertreter, Horst Licht.

### Über 1400 Anwärter

Die Beamtenanwärter absolvieren mittlerweile im Zuge ihrer zweijährigen Ausbildung Fachlehrgänge in Rotenburg mit einer Gesamtdauer von zehn Monaten. Seit der Gründung der Ausbildungsstätte im Jahr 1982 haben über 1400 Beamtenanwärter die Fachlehrgänge besucht.

## HINTERGRUND

### Aufbauhilfe in Thüringen

In den Jahren 1991 bis 1993 war die Ausbildungsstätte für den mittleren Justizdienst an der Aufbauhilfe im neuen Bundesland Thüringen tätig. Anfangs fanden in Thüringen Lehrgänge statt, später wurden thüringische Beamtenanwärter in Rotenburg ausgebildet.

Seit dem Jahr 1999 ist die Ausbildungsstätte maßgeblich mit Schulungen und Fortbildungen am Modernisie-

„Justizfachwirte tragen vom Amtsgericht bis zum Bundesgerichtshof wie auch bei den Staatsanwaltschaften besondere Verantwortung für den reibungslosen Ablauf von Verfahren“, sagen Müller und Licht. In den Service-Einheiten und Sekretariaten erledigen sie den Geschäftsverkehr mit den Verfahrensbeteiligten und stehen dem rechtsuchenden Publikum als Ansprechpartner zur Verfügung.

### Fristen überwachen

So werden zum Beispiel selbstständig Erklärungen der Verfahrensbeteiligten aufgenommen, Ladungen und Zustellungen an Prozessbeteilig-

te veranlasst, Ausfertigungen gerichtlicher Entscheidungen hergestellt sowie Fristen überwacht. Licht: „Selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten wird auch in der Gerichtsverhandlung gefordert, in der Justizfachwirte den Verlauf der Hauptverhandlung protokollieren.“

### Besonders anspruchsvoll

Besonders anspruchsvoll seien die Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Erstellung von Kostenrechnungen, der Anweisung von Entschädigungen von Zeugen und der Vergütung von Rechtsanwälten, Sachverständigen, Dolmetschern und Übersetzern sowie der Sachbearbeiter Tätigkeit in Insolvenz-, Register-, Grundbuch- und Nachlassangelegenheiten.

### Sieben Dozenten

In der Ausbildungsstätte sind unter der Leitung von Regierungsoberrat Karl Müller sieben Dozenten tätig, die von einer Fachangestellten für Bürokommunikation unterstützt werden. Im Interesse eines bundesweiten Informationsaustausches haben in der Vergangenheit mehrere Treffen mit entsprechenden Ausbildungseinrichtungen anderer Bundesländer in Rotenburg stattgefunden. (m.s.)

rungsprozess der Hessischen Justiz beteiligt.

Sie hat, so betonen Karl Müller und Horst Licht, in mehr als 450 meist mehrtägigen Schulungen mit großem Engagement die Justizmitarbeiterinnen und -mitarbeiter auf ihre neuen Aufgaben in einer ganzheitlichen, EDV-unterstützten Arbeitswelt vorbereitet. (m.s.)

**Kontakt: Telefon 06623/811 130, Fax: 811 131.**